
Mangelhafte Informationskompetenz von Studierenden

Zusammenfassung verschiedener Studien – 28. Juni 2008

Nando Stöcklin, PHBern, Zentrum für Bildungsinformatik, bildungsinformatik.phbern.ch

1 Informationskompetenz von Studierenden lässt zu wünschen übrig

Die Informationskompetenz von Studierenden lässt zu wünschen übrig, besagt eine kanadische Studie (Reed, 2007) und bestätigt damit frühere Studienergebnisse (z. B. Zimmermann, 2006). Getestet wurden Studiumsanfängerinnen und -anfänger der Ryerson University vor und nach einem Semesterkurs zur Förderung der Informationskompetenz. Die Studie offenbarte besonders grosse Mängel bei der Informationsbeschaffung sowie bei der kritischen Beurteilung der gefundenen Informationen; durchschnittlich beantworteten die Studierenden weniger als 40% der entsprechenden Fragen richtig. Das Ergebnis erstaunt nicht. In Vor-Internet-Zeiten wurden Informationen zum grössten Teil in Bibliotheken und allenfalls in Archiven gesucht. Bibliothekarinnen und Bibliothekare haben dort eine wichtige Filterfunktion inne: Sie wählen die zu beschaffende Literatur aus und empfehlen bei Bedarf geeignete Literatur.

Heute hat das Internet neben den Bibliotheken einen zentralen Platz in der Verbreitung von akademisch relevanten Informationen eingenommen. War früher die lokale Bibliothek fast einziger Ausgangsort für die Recherche, kann die Recherche heute an verschiedensten Orten beginnen: Auf der Seite einer Internet-Suchmaschine oder auf derjenigen einer Online-Enzyklopädie, in einem Fachportal oder in einem Bibliotheks-Katalog. Anwendungswissen zum jeweiligen Bibliotheks-Katalog reicht nicht mehr; jeder Einstiegspunkt hat seine Eigenheiten und erfordert Konzeptwissen. Ausserdem muss zuerst ein geeigneter Einstiegspunkt gefunden werden.

2 Bibliothek, Internet und Web 2.0

Noch heikler wirkt sich folgende Veränderung aus: Im Unterschied zum Weg über die Bibliotheken gelangen Informationen übers Internet ungefiltert zu den Nutzenden. Die Nutzenden müssen selber entscheiden, ob die gefundene Information für den jeweiligen Zweck geeignet und ob sie glaubwürdig ist. Und das bei einer gewachsenen Autorenschaft. Dank Web-2.0-Diensten wie Blogs und Wikis können alle Internet-Nutzende Informationen leicht verbreiten – nicht so über Medien wie Bücher oder Zeitungen.

Das Internet stellt neue Anforderungen an die wissenschaftliche Methodik. Im Unterschied zu Büchern ist der Inhalt im Internet oft dynamisch. Was heute auf einer Webseite steht, kann morgen schon wieder verschwunden oder umformuliert sein. Die Versionsgeschichten von Wikis hingegen verwandeln dynamisch generierten in statischen Inhalt. Die einfache und verlockende Möglichkeit, digitalen Inhalt zu kopieren, stellt eine besondere Herausforderung für den korrekten Umgang mit den Informationen dar. Themen wie Plagiarismus, Differenzierung von Bild- aber auch von Text-Lizenzen gewinnen an Bedeutung.

Insgesamt wird die Problematik dadurch verschärft, dass viele Studierende ihre Kompetenzen überschätzen und zu wenig Handlungsbedarf zur persönlichen Verbesserung orten (z. B. Fallows, 2005).

Experten fordern deshalb Bibliotheken und Hochschulen auf, ihre Massnahmen zur Steigerung der Informationskompetenz von Studierenden zu erweitern (z. B. McNaught, 2008). Bislang standen Einführungen zur Handhabung des Bibliotheks-Katalogs im Vordergrund. Neu sollten Studierende Konzepte der Informationsbeschaffung erlernen und für einen verantwortungsvollen Umgang mit

Informationen sensibilisiert werden. Aber auch Dozierende sollten sich der neuen Herausforderung stellen und sich über die neuen, mit dem Internet entstandenen Konzepte informieren.

Literatur

Fallows, D. (2005): Search Engine Users. Internet searchers are confident, satisfied and trusting – but they are also unaware and naïve. PEW Internet & American Life Project, Washington.

McNaught, C (2008): Information Literacy in the 21st Century. In: Tomei, L. (Hrsg.): Encyclopedia of Information Technology Curriculum Integration, Idea Group Publishing

Reed, M; Kinder, D; Farnum, C (2007): Collaboration between Librarians and Teaching Faculty to Teach Information Literacy at One Ontario University: Experiences and Outcomes. In: Journal of information literacy, 1 (3)

Zimmermann, T; Kappes, V; Michel, P (2006): Informationsbeurteilungsfähigkeit – Eine Pilotstudie an Zürcher Gymnasien. In: www.medienpaed.com, 5.7.2006